

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXI
A. Einführung	1
I. Entwicklung und praktische Bedeutung der Schutzschrift	1
II. Die Schutzschrift im Gefüge des einstweiligen Rechtsschutzes	3
1. Ablauf des einstweiligen Verfügungsverfahrens	3
2. Beschlussverfügung und rechtliches Gehör	4
3. Zweck und Funktion der Schutzschrift	7
B. Anlässe zur Einreichung einer Schutzschrift	10
I. Abmahnung	10
II. Sonstige Fälle	12
C. Schutzschrift und Gerichtszuständigkeit	13
I. Grundlagen	13
II. Besonderheiten in den einzelnen Rechtsgebieten	13
1. Wettbewerbsrecht	13
a) Rechtsweg	14
b) Sachliche Zuständigkeit	15
c) Örtliche Zuständigkeit	16
d) Funktionale Zuständigkeit	18
2. Unterlassungsklagengesetz	18
a) Sachliche Zuständigkeit	18
b) Örtliche Zuständigkeit	19
3. Gewerbliche Schutzrechte	20
a) Rechtsweg	20
b) Sachliche Zuständigkeit	20
c) Örtliche Zuständigkeit	21
d) Funktionale Zuständigkeit	21
4. Urheberrecht	22
a) Rechtsweg	22
b) Sachliche Zuständigkeit	22
c) Örtliche Zuständigkeit	23
III. Zentrales Schutzschriftenregister	23
1. Funktion	23
2. Prozedur	25
3. Kosten	25
4. Löschung, Änderung und Verlängerung	26
5. Sicherheitsbedenken?	26

D. Form und Inhalt der Schutzschrift	28
I. Grundlagen	28
II. Schriftformerfordernis?	28
III. Zur Person des Schutzschrift-Hinterlegers	29
1. Kein Anwaltszwang	29
2. Beschränkte Vollmacht	30
3. Konsequenzen für die Zustellung	31
a) Anwendbarkeit § 172 ZPO	31
b) Vorteile der Empfangszuständigkeit gemäß § 172 ZPO	31
c) Nachteile der Empfangszuständigkeit gemäß § 172 ZPO	32
4. Hinterlegung von Schutzschriften zugunsten Dritter	33
IV. Rubrum, insbesondere: Parteibezeichnungen	35
1. Möglicher Antragsgegner	35
2. Möglicher Antragsteller	36
V. Anträge	38
1. Zur Rechtsnatur der Anträge in einer Schutzschrift	38
2. Die Anträge im einzelnen	39
a) Zurückweisung des Verfügungsantrags und Entscheidung aufgrund mündlicher Verhandlung	39
b) Sicherheitsleistung	39
c) Kostenentscheidung bei Antragsrücknahme	40
d) Akteneinsicht, Mitteilung des Verfügungsantrags	41
e) Verweisungsantrag an Kammer für Handelssachen	42
f) Abkürzung der Ladungsfrist	42
VI. Begründung	44
1. Tatsachenvortrag	44
2. Glaubhaftmachung	45
3. Die Abwehr von Unterlassungsverfügungen	46
a) Wettbewerbsrecht	48
aa) Einwendungen und Einreden gegen den Unterlassungsanspruch	48
bb) Widerlegung der Dringlichkeitsvermutung, § 12 Abs. 2 UWG	48
b) Unterlassungsklagengesetz	50
c) Patentrecht	50
aa) Einwendungen und Einreden gegen den Unterlassungsanspruch	50
bb) Anforderungen an den Verfügungsgrund im Patentrecht	51
cc) Insbesondere: Behandlung von Einwendungen gegen die Rechts- beständigkeit des Patents	53
dd) Formstein-Einwand	55
d) Gebrauchsmusterrecht, Geschmacksmusterrecht	56
e) Markenrecht	57
aa) Verfügungsanspruch	57
bb) Verfügungsgrund	59
f) Urheberrecht	61
aa) Verfügungsanspruch	61
bb) Anforderungen an den Verfügungsgrund	63
4. Abwehr von Besichtigungs- und Auskunftsverfügungen	63
a) Auskunftsansprüche	64
b) Besichtigungsansprüche	65

E. Maßnahmen nach Einreichung der Schutzschrift	70
F. Berücksichtigung der Schutzschrift durch das Gericht	71
I. Aktenmäßige Erfassung	71
II. Dauer der Aufbewahrung durch das Gericht	72
III. Folgen einer pflichtwidrigen Nichtberücksichtigung	73
IV. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	75
G. Informationsrechte	77
I. Informationsrechte des potentiellen Antragstellers vor Stellung des Verfügungsantrags	78
1. Mitteilung eingereicherter Schutzschriften an den möglichen Antragsteller?	78
2. Registeransicht	79
3. Einsicht in die hinterlegte Schutzschrift?	80
II. Informationsrechte des Antragstellers nach Stellung des Verfügungsantrags	81
III. Informationsrechte des Antragsgegners	82
1. Das Spannungsverhältnis zwischen § 299 Abs. 1 ZPO und § 922 Abs. 3 ZPO	82
2. Mitteilung eines Verfügungsantrags	83
3. Mitteilung eines zurückweisenden Beschlusses	84
H. Kosten der Schutzschrift	86
I. Abrechnungsfähige Gebühren für eine Schutzschrift	86
1. Schutzschrift als verfahrensbezogene Handlung	87
2. Schutzschrift als Einzeltätigkeit	88
II. Erstattungsfähigkeit der Kosten einer Schutzschrift	89
1. Prozessualer Kostenerstattungsanspruch	90
a) Verfügungsantrag wird nicht gestellt	90
b) Antragsgemäßer Erlass der einstweiligen Verfügung	91
c) Erlass einer einstweiligen Verfügung, die hinter dem Antrag zurückbleibt	91
d) Zurückweisung des Verfügungsantrags	91
e) Zurücknahme des Verfügungsantrags	92
2. Grenzen des prozessualer Kostenerstattungsanspruchs	93
3. Materiellrechtliche Kostenerstattungsansprüche	95
a) Grundlagen	95
b) Schadensersatzansprüche gemäß §§ 9, 3 Abs. 1, 4 Nr. 10 UWG	95
c) Schadensersatzanspruch gemäß § 826 BGB	97
d) Schadensersatzanspruch gemäß § 823 Abs. 1 BGB	98
e) Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag	98
I. Ausblick: Die Schutzschrift <i>de lege ferenda</i>	99
Anhangübersicht	105
Anhang 1	107
Muster einer Schutzschrift im Wettbewerbsrecht	107
Erläuterungen	114
1. Zuständiges Gericht	114
2. Zuständigkeit der Kammer für Handelssachen	115
3. Bezeichnung der möglichen Antragstellerin (Aktivrubrum)	115

Inhaltsverzeichnis

4. Bezeichnung der Antragsgegnerin (Passivrubrum)	116
5. Bestellung zum Verfahrensbevollmächtigten	116
6. Antrag auf Verweisung an die Kammer für Handelssachen	116
7. Hauptantrag: Zurückweisung eines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Verfügung	117
8. Hilfsantrag: Entscheidung aufgrund mündlicher Verhandlung	117
9. Kostenentscheidung	117
10. Antrag auf Überlassung einer möglichen Antragsschrift	118
11. Einverständnis mit Zuleitung der Schutzschrift an den Antragsteller	118
12. Sachverhalt	119
13. Glaubhaftmachung von Tatsachen	119
14. Rechtsausführungen	120
15. Entkräftung des Unlauterkeitsvorwurfs	120
16. UWG-Reform 2008	120
17. Spürbarkeit des Wettbewerbsverstoßes	120
18. Aktivlegitimation	120
19. Begründung des Hilfsantrages	121
Anhang 2	122
Muster einer Schutzschrift im Patentrecht	122
Erläuterungen	131
1. Zuständiges Gericht	131
2. Bezeichnung der möglichen Antragstellerin (Aktivrubrum)	132
3. Mögliche ausschließliche Lizenznehmer/Rechtsnachfolger	132
4. Bezeichnung der Antragsgegnerin (Passivrubrum)	133
5. Bestellung zum Verfahrensbevollmächtigten	133
6. Hauptantrag: Zurückweisung eines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Verfügung	133
7. Hilfsantrag 1: Entscheidung aufgrund mündlicher Verhandlung	134
8. Hilfsantrag 2: Sicherheitsleistung	134
9. Kostenentscheidung	134
10. Antrag auf Überlassung einer möglichen Antragsschrift	135
11. Einverständnis mit Zuleitung der Schutzschrift an den Antragsteller	135
12. Sachverhalt	135
13. Glaubhaftmachung von Tatsachen	136
14. Rechtsausführungen	137
15. Begründung des Hilfsantrages	138
Anhang 3	139
Muster einer Schutzschrift im Urheberrecht	139
Erläuterungen	146
1. Zuständiges Gericht	146
2. Bezeichnung des möglichen Antragstellers (Aktivrubrum)	148
3. Bezeichnung der Antragsgegnerin (Passivrubrum)	149
4. Bestellung zum Verfahrensbevollmächtigten	149
5. Hauptantrag: Zurückweisung eines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Verfügung	150
6. Hilfsantrag: Entscheidung aufgrund mündlicher Verhandlung	150
7. Kostenentscheidung	150
8. Antrag auf Überlassung einer möglichen Antragsschrift	150

9. Einverständnis mit Zuleitung der Schutzschrift an den Antragsteller	151
10. Sachverhalt	151
11. Verfügungsanspruch	152
12. Verfügungsgrund	152
13. Begründung des Hilfsantrages	153
Anhang 4	154
Muster einer Schutzschrift im Geschmacksmusterrecht	154
Erläuterungen	162
1. Zuständiges Gericht	162
2. Funktionale Zuständigkeit	163
3. Bezeichnung des möglichen Antragstellers (Aktivrubrum)	163
4. Bezeichnung der Antragsgegnerin (Passivrubrum)	164
5. Bestellung zum Verfahrensbevollmächtigten	164
6. Antrag auf Verweisung an die Kammer für Handelssachen	165
7. Hauptantrag: Zurückweisung eines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Verfügung	166
8. Hilfsantrag: Entscheidung aufgrund mündlicher Verhandlung	166
9. Kostenentscheidung	166
10. Antrag auf Überlassung einer möglichen Antragschrift	166
11. Einverständnis mit Zuleitung der Schutzschrift an den Antragsteller	167
12. Materieellrechtliche Einwendungen	167
Anhang 5	169
Muster einer Schutzschrift im Markenrecht	169
Erläuterungen	176
1. Zuständiges Gericht	176
2. Zuständigkeit der Kammer für Handelssachen	177
3. Bezeichnung des möglichen Antragstellers (Aktivrubrum)	178
4. Bezeichnung der Antragsgegnerin (Passivrubrum)	178
5. Bestellung zum Verfahrensbevollmächtigten	178
6. Antrag auf Verweisung an die Kammer für Handelssachen	179
7. Hauptantrag: Zurückweisung eines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Verfügung	180
8. Hilfsantrag: Entscheidung aufgrund mündlicher Verhandlung	180
9. Kostenentscheidung	180
10. Antrag auf Überlassung einer möglichen Antragschrift	180
11. Einverständnis mit Zuleitung der Schutzschrift an den Antragsteller	181
12. Sachverhalt	181
13. Verfügungsanspruch	182
14. Verfügungsgrund, insbesondere Rechtsbeständigkeit der Marke	182
Anhang 6	184
Muster einer Schutzschrift im Persönlichkeitsrecht	184
Erläuterungen	191
1. Zuständiges Gericht	191
2. Bezeichnung des möglichen Antragstellers (Aktivrubrum)	191
3. Bezeichnung der Antragsgegnerin (Passivrubrum)	192
4. Bestellung zum Verfahrensbevollmächtigten	192

Inhaltsverzeichnis

5. Hauptantrag: Zurückweisung eines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Verfügung	192
6. Hilfsantrag: Entscheidung aufgrund mündlicher Verhandlung	193
7. Kostenentscheidung	193
8. Antrag auf Überlassung einer möglichen Antragsschrift	193
9. Einverständnis mit Zuleitung der Schutzschrift an den Antragsteller	193
10. Sachverhalt	194
Anhang 7	195
Muster einer Versicherung an Eides Statt	195
Erläuterungen	197
1. Allgemeines	197
a) Zweck der Versicherung an Eides Statt	197
b) Form	197
2. Strafbarkeit einer falschen Versicherung an Eides Statt	199
3. Wortlaut der Versicherung	201
4. Zuständige Stelle	201
5. Person des Erklärenden	201
6. Geburtsdatum, Geburtsort	202
7. Anschrift	202
8. Berufliche Stellung	203
9. Tatsachenschilderung	203
a) Inhalt der Versicherung an Eides Statt	203
b) Bezug des Erklärenden zu den geschilderten Tatsachen	204
c) Formulierung der Erklärung	205
d) Erklärungen mehrerer	205
e) Pauschale Bezugnahmen	206
10. Ort, Datum und Unterschrift	207
Anhang 8	209
Übersicht wichtiger Gerichte zur Hinterlegung von Schutzschriften	209
Sachregister	225